

RAUM UND WOHNEN

Kalendarium

Neuer Showroom

Das Schweizer Textilunternehmen eröffnet mit München seinen ersten Showroom in Deutschland. Auf 220 m² wird das gesamte Sortiment an Einrichtungsstoffen, Bett-, Frottierwäsche und neu auch Betten gezeigt. Durch die puristische Architektur, die einheitliche Raumphilosophie und die zurückhaltenden Möbel werden die Textilien ins Scheinwerferlicht gestellt und eine wohnliche Atmosphäre verbreitet. Weitere Showrooms sind auch in St Gallen, Paris, Amsterdam, New York und Tokyo zu finden.

Christian Fischbacher GmbH
Ottostr. 20, D-80333 München
Tel. +49 89 51 50 36 93, www.fischbacher.com

**Altes zum Leben erweckt**

Dort, wo einst im Quartierrestaurant Riedtli Gäste bewirtet wurden, entsteht jetzt ein Verkaufsatelier für extravagante Möbel und Wohnaccessoires. Die Inhaberin hat es sich zur Aufgabe gemacht, ausgedienten, aber formschönen Möbel neues Leben einzuhauchen, indem sie diese mit alten und neuen Materialien sowie raffinierten Stoffen restauriert. Das Verkaufsatelier wird ergänzt durch ein Bistro, wo inmitten der Wohnausstellung ein Glas Wein, ein Espresso und kleine Häppchen genossen werden können.

Mi–Fr 12–19 Uhr
Sa 10–17 Uhr
Eva Campriani
Extravagante Wohnobjekte
Einrichtungskonzepte & Bistro
Kinkelstr. 40, 8006 Zürich
Tel. 044 350 40 60, www.evacampriani.ch

**Exklusiv**

Das Luzerner Einrichtungshaus führt ab sofort in seiner Filiale in Emmen das Designlabel Ligne Roset, das mit seinen Möbelprogrammen jeweils an den internationalen Messen für Aufsehen sorgt. Auf über 700 m² Fläche werden hier Sofas, Tische, Stauraum- und Büromöbel sowie Betten ausgestellt und dem Kunden somit eine umfassende Auswahl angeboten.

Buchwalder Linder AG
Rosenastr. 2, 6032 Emmen
Tel. 041 210 81 08, www.buchwalder-linder.ch

Sessel «Pumpkin» von Pierre Paulin aus der Kollektion 2008.

**Humberto & Fernando Campana**

Die brasilianischen Architekten Humberto und Fernando Campana sind zu Gast im Basler Fachgeschäft für Einrichtungsfragen. Zu sehen sind Outdoor- und Polstermöbel sowie mit etwas Glück als Schweizer Premiere neue, im April an der Mailänder Möbelmesse präsentierte Modelle. Die Ausstellung ergänzt die im Vitra Museum in Weil gleichzeitig laufende Retrospektive «Antikörper, Arbeiten von Fernando & Humberto Campana 1989 bis 2009».

Bis 20. Juni 2009
Domizil Marc Stutzer AG
Elisabethenstr. 19, 4010 Basel
Tel. 061 281 61 41, www.domizil.ch

Tel. 001 201 01 41, www.dominiz.it



30 Jahre Blau/Weiss

1979 stellte Jack Ryde zum ersten Mal das neue Design seiner Natur-betten vor und erntete Spott und Unverständnis. Zu Unrecht: Das blau-weiße Karo ist heutzutage weltweit bekannt und feiert nun sein 30jähriges Jubiläum. Anlässlich dazu stellt der schwedische Betten-bauer eine limitierte Serie vor: «2009 Limited Edition Celebration» umfasst ein Modell jedes Segments und ist neben blau-weiss-kariert auch in edlem schwarz-kariert erhältlich.

Hästens
Nya Hamnvägen, S-773123 Köping
+46 221 274 00, www.hastens.com

Das «Celebration Continental» mit seinem typisch blau-weiss-karierten Bezug.



Umgestaltet

Das Unternehmen für designorientierte Küchenprogramme präsentiert in seinem neu gestalteten Showroom auf rund 200 m² Küchenplanungen, Lebensraumkonzepte und Innovationen. Kernprodukte sind die neuen Linien Bulthaupt B1, B2 und B3, die je nach Bedürfnis entweder als Küche pur, Küchenwerkstatt oder als Lebensraum im Zentrum des Produktkonzepts stehen. In der Ausstellung finden Endverbraucher Architekten, Projektentwickler wie auch Designer eine konsequente Umsetzung von handwerklicher und technischer Präzision sowie zahlreiche Möglichkeiten für die Gestaltung des Lebensraums Küche.

Bulthaupt Zürichsee
Seestr. 39, 8700 Küsnacht
Tel. 043 266 70 70, www.zuerichsee.bulthaupt.com

Die «Werkbank» aus der Linie B2 ist auf das Wesentliche konzentriert und dient als Feuer- und Wasserstelle.



Graeme Mann & Patricia Capua Mann

Im Jahr 1990 gründeten Graeme Mann und Patricia Capua Mann ein gemeinsames Architekturbüro in Lausanne. Neben Geschäfts- und Privathäusern haben die Architekten zahlreiche öffentliche Bauten, insbesondere Schulhäuser und Sporthallen entworfen. Ihre Arbeiten tun sich durch eine diskrete Formensprache und schlichte Eleganz hervor. Durch den konsequenten Einbezug des örtlichen Kontexts fügen sich die Bauten bruchlos in ihre Umgebung ein. In einer Ausstellung an der ETH Zürich wird erstmals ihr bisheriges Schaffen vorgestellt.

Bis 3. Juli 2009
ETH Zürich
ARchENA, HIL
Hönggerberg, 8093 Zürich
Tel. 044 633 29 63, <http://ausstellungen.gta.arch.ethz.ch>

Doppeltturnhalle, Borex-Crassier, 2004 – 2007. Foto: Thomas Jantscher



Designwettbewerb

Im Rahmen des weltweiten Designwettbewerbs Electrolux Design Lab 2009 sind Studenten und Studienanfänger im Fach Industriedesign aus aller Welt eingeladen, ihre innovativen Ideen für Hausgeräte für die kommenden 90 Jahre einzureichen. Jeder Student kann seinen Beitrag direkt über die Design Lab Website unter www.electrolux.com/designlab eingeben. Einsendeschluss ist der 31. Mai 2009.

Electrolux AG
Badenerstr. 587, 8048 Zürich
Tel. 044 405 81 11 www.electrolux.ch

Tel. 044 705 61 13, www.stuhl.com

Fotowettbewerb: Ein Stuhl geht um die Welt

Aus Anlass des 150. Geburtstags des Kaffeehausstuhls «No. 14» (heute «214») ruft Thonet zum weltweiten Fotowettbewerb auf. Über 50 Millionen Originale wurden vom so genannten Wiener Kaffeehausstuhl bis heute verkauft, nicht mitgerechnet die unzähligen Kopien dieses Klassikers der Möbelgeschichte. Besitzer eines Originals sind nun aufgerufen, ein Digital-Foto ihres Stuhls einzusenden und in wenigen Sätzen eine kleine Geschichte dazu zu erzählen. Ziel ist es, die 214 besten oder auch originellsten Fotos zu ermitteln, die dann in einer Publikation veröffentlicht werden. Mehr Infos unter www.214x214.de. Einsendeschluss: 31. August 2009.

Thonet GmbH
Michael-Thonet-Str. 1, D-35066 Frankenberg
Tel. +49 6541 508 126, www.thonet.eu, www.214x214.de



Die Welt der Madelon Vriesendorp

Eine Nonne spuckt zwischen einem pinken Torso und einem muskulösen amerikanischen GI Feuer. Wolkenkratzer haben Sex und werden in «flagrant délit» erwischt. Auf unzähligen Postkarten werden Synchronschwimmer, preisgekröntes Gemüse und das mythische «Making-of» Manhattan gefeiert; daneben findet man einen Psycho-Diagnose-Bausatz, der die Erkenntnisse Freuds mit dem Tiefsinn eines Trivial Pursuit Spiels verbindet. Willkommen in «Die Welt der Madelon Vriesendorp» — einer Ausstellung, die zum ersten Mal die aussergewöhnlich breit gefächerten Aktivitäten der niederländischen, in London sesshaften Künstlerin der letzten vierzig Jahre zeigt.

Bis 14. Juni 2009
SAM – Schweizer Architekturmuseum
Steinenberg 7, 4001 Basel
Tel. 061 261 14 13, www.sam-basel.org

10 ans après l'Amour, 1984



Witzerland

Eher selten gelten Schweizerinnen und Schweizer als besonders schlagfertig oder sogar witzig. In der Ausstellung im Schweizerischen Landesmuseum wird nun gezeigt, worüber die Schweizerinnen und Schweizer lachen, warum sie etwas lustig finden oder auch nur mit leisem Lächeln quittieren. Humor, Witz und Satire sind das Thema der Schau — eine multimediale Zusammenstellung humoristischer Blicke auf die Schweiz.

Bis 13. September 2009
Schweiz. Landesmuseum Zürich
Museumstr. 2, 8021 Zürich
Tel. 044 218 65 11, www.landemuseen.ch

Skulptur. «Schweizer Weltglobus», Guido Nussbaum, PE/RC Papier, 1998–2008.
 © Schweizerische Landesmuseen



Kunst & Natur

Die Beziehungen zwischen Kunst und Natur sind unendlich vielfältig und haben im Lauf der Zeit eine Vielzahl unterschiedlicher Bilder hervorgebracht, sie sich durch grosse poetische Intensität auszeichnen. Im Mittelpunkt der Ausstellung stehen die Beziehungen, die jeder der ausstellenden Künstler zur Natur hat. Die Reise bewegt sich zwischen Himmel und Erde und findet ihren Ausdruck in Bildern und in Arbeiten auf Papier. Gezeigt werden Werke von 26 Künstlern.

Bis 28. Juni 2009

Museo Villa dei Cedri
Piazza San Biagio 9, 6501 Bellinzona
091 821 85 18, www.villacedri.ch

Hsiao Chin, «Auffahrt ins Unendliche» 2002



Zürich – skurril und bunt

Im Rahmen der GartenCity-Aktion 2009 der Stadt Zürich stellt die Künstlerin Sandra Fischer unter ihrem Künstlernamen FunArt By SandeeF! ein farbenprächtiges und frohes Zürich in den Mittelpunkt ihrer Ausstellung. Ihre Bilder zeigen lebhaft witzige Geschichten aus Zürichs Traditionen und Alltag. Mit derselben skurril witzigen Art gestaltete sie den grossen und bunt bemalten Blumentopf «Flower Power in Zürich» für die GartenCity-Aktion. Er wird parallel zur Ausstellung den Münsterhof zieren und dem Platz vor dem Zunfthaus zur Meisen einen fröhlichen Farbtupfer verleihen.

Bis September 2009
Meister Silber AG
Am Paradeplatz, 8001 Zürich
Tel. 044 221 27 30, www.meistersilber.ch

Ausschnitt aus «Flower Power in Zürich» 2009.



Dieter Roth – Blicke in ein Universum

Das Kunsthaus besitzt das fast vollständige grafische Œuvre von Dieter Roth (1930 - 1998). Im Jahr 2004 ergab sich die Möglichkeit, 17 Zeichnungen und 46 fast doppelseitig bedruckte Zustandsdrucke anzukaufen, die als Vorbereitung für die seit 1980 in der Grafischen Sammlung vorhandene «Mobiliar Mappe» entstanden waren. Dass diese Blätter als geschlossene Gruppe und in sehr gutem Zustand überdauert haben, ist einmalig. Sie erlauben einzigartige Einblicke in Roths experimentelle Arbeits- und Visualisierungsprozesse. In der Konzentration auf diesen Werkkomplex können seine Bildfindungen nun exemplarisch vorgeführt werden.

12. Juni – 2. Aug. 2009
Kunsthaus Zürich
Heimplatz 1, 8001 Zürich
Tel. 044 253 84 84, www.kunsthaus.ch

Dieter Roth, Ohne Titel, 1977, Zustandsdruck zu «Kunstmappe Schweizerische Mobiliar», Handoffset-Druck auf Arches Bütten-Papier, Je 65,5 x 55,5 cm, Kunsthaus Zürich, Grafische Sammlung, © 2009 Dieter Roth Foundation / Dieter Roth Estate



Preisverleihung «Möbel des Jahres»

Im Rahmen der Vernissage zur MDF Italia Ausstellung bei Teo Jakob in Baar-Sihlbrugg fand die Preisverleihung des «Möbel des Jahres 2008» statt. Der von RAUM UND WOHNEN lancierte und auf Publikumsentscheid basierende Preis ging an das Regalmöbel «Melody» von MDF Italia. Chefredaktor Werner Lehmann übergab im Beisein zahlreicher Gäste die Siegerurkunden an Eva Paster, zusammen mit Michael Geldmacher Inhaber des Büros Neuland Industriedesign in München und mitverantwortlich für den Entwurf von «Melody», sowie an Umberto Cassina, Mitinhaber von MDF Italia.

Usprünglich als Schuhregal gedacht

Mit ihrer Geschichte zur Idee von «Melody» zog Eva Paster dann die Anwesenden erst recht auf ihre Seite: «Nachdem wir mit «Random» und «Insert Coin» für Nils Holger Moormann bereits zwei erfolgreiche Buchregale entworfen hatten, dachten wir nun eigentlich über etwas anderes nach – ein Schuhregal. Die Männer-Variante sollte schmal und flach ausfallen, das Frauen-Modell entsprechend breiter und höher – aus naheliegenden Gründen, darüber werden ja gern Witze gemacht. In Anspielung darauf planten wir, das Regal «Prejudice» zu nennen. Und da wir Frauen ja gern unterschiedlich hohe Schuhe tragen, hat das die Form von «Melody» mit geprägt. Als wir die Idee MDF Italia präsentierten, meinte man: Wunderschön, aber das ist doch ein Buchregal. Wissen Sie, Designern geht es da

wunderschön, aber das ist doch ein Buchregal. Wissen Sie, Designern geht es da manchmal wie Schauspielern: Wenn man mit einer Rolle gut ankommt, will das Publikum dich immer wieder darin sehen.»

Eva Paster, Neuland-Design, und Umbert Cassina, Mitinhaber MDF Italia, freuen sich über die Auszeichnung.
